

— Geschichte aktuell

14.

| Nom. | Nom. | Nom. et lieu d'origine. | Année de naissance. | Date de l'entrée en service. |
|---------------|---------------|-------------------------|---------------------|---|
| Ulrich | Johann | Schwanzenberg Basel. | 1852 | 2 November 1877 1 April 1878 |
| Rickhard | Charles | Genf | 1846 | 4 April 1874 1 April 1876 1 " 1877 1 April 1882 |
| Schickelmeier | Carl Heinrich | Altstätten | 1840 | 1 April 1876 |
| Blum | Arnold | Lebling Basel | 1849 | 1 April 1876 6 Aug. 1883 26 Sept. 1886 par. 10 Sept. 1886 definitif 11 April 1891 |

| Emplacement | Ort | Soldebuchung | Bemerkungen |
|--------------------|-----------------------------------|----------------------|--|
| Duplos. | Lieu. | Postenent annuel fr. | Observations |
| Capit. u. Anstufn. | Zürcherstr. Basel | 6000 | ent. fr. 200 für Anstufn. 10.2 in Capite 1 Januar 1878 abhelt auf fr. 1000 ohne Zulagen abhält 2. auf fr. 2000. |
| Gehälte | Basel. Basel | 1800 | 1 Januar 1878 abhelt auf fr. 2000. 1 Januar 1878 " " " 2500 1 April 1879 " " " 2600 1 Januar 1880 " " " 2700 1 Januar 1881 " " " 2800 1 April 1882 " " " 2900 1 Januar 1883 " " " 3000 |
| Wie hier Notizen | siehe pag. 51. | | |
| Gehälte | Genf | 1800 | |
| | Basel B. Basel | 2000 | |
| | Carl Sarg. St. | | 1 April 1879 auf fr. auf fr. 2100 1 Januar 1880 " " " 2200 1 April 1882 " " " 2300 |
| Gehälte | Basel. Basel | 1800 | 1 Jan. 1874 auf fr. auf fr. 1800 für. 1 Apr. 1879 " " " 2000 1 Jan. 1880 " " " 2100 1 " 188 " " " 2200 1 April 1882 " " " 2300 1 Januar 1883 " " " 2400 auf fr. auf fr. 2500 fr. April 85. auf Consulung auf fr. 2600 |
| Gehälte | Basel. Basel | 1800 | 1. Januar 1878 auf fr. auf fr. 1800 1 April 1879 " " " 2000 1 Jan. 1880 " " " 2100 1 " 1881 " " " 2200 1 April 1882 " " " 2300 1 Januar 1883 " " " 2400 auf fr. auf fr. 2500 17 Januar 86 auf fr. auf fr. 2700 fr. 1888 fr. 3100. 1 April 88 auf fr. auf fr. 3200 fr. 1890 fr. 3300 |
| Controleur | Division d'Etat Post. S. C. B. | 2400. | |
| Livreschner | | 3000 2600 | |



— *Wie die Beamten zu Angestellten wurden*

02

Als Kommentatoren an der Europameisterschaft das Spiel Spanien – Portugal mit der Schlagzeile „Beamtenfussball“ bedachten, war das kein Kompliment. Mangelnde Kreativität war noch das höflichste Attribut. Erstaunlich ist aber etwas anderes: Beamte sind seit 2002 Geschichte! Damals trat das Bundespersonalgesetz in Kraft, das die Wahl auf Amtsdauer durch eine kündbare öffentlich-rechtliche Anstellung ersetzte und aus Beamten Angestellte machte.

Erste Vorschriften

Im 19. Jahrhundert werden Rechte und Pflichten von Staatsangestellten zumeist über Verordnungen definiert. Im Grundsatz bleibt die Gesetzgebung allerdings gemäss Bundesrat „recht lückenhaft“. Ein einheitliches Beamtengesetz wird zum Anliegen: „Das Volk wünscht Ordnung und Sicherheit; diesem Zwecke dient die Staatsverwaltung. Um ihre Beständigkeit zu sichern, vertraut es die Verwaltung nicht einer privatwirtschaftlichen Unternehmung, sondern Beamten an“ – so die Botschaft. Der Beamte hält die Sicherheit des Staates aufrecht und dafür erhält er berufliche Sicherheit. Das Beamtengesetz soll deshalb das „Gegenstück“ zum privaten Dienstvertrag gemäss Obligationenrecht werden.

Erstes Beamtengesetz

Am 30. Juni 1927 verabschiedet das Parlament nach langen Debatten das Bundesgesetz über das Dienstverhältnis der Bundesbeamten. Aber nicht alle in der Verwaltung Beschäftigten sind Beamte! Massgebend ist ein Ämterverzeichnis, das der Genehmigung der Bundesversammlung bedarf.

Die Amtsdauer für Bundesbeamte – Werkstättearbeiter oder Landbriefträger gehören beispielsweise nicht dazu – beträgt drei Jahre. Wählbar ist „jeder Schweizerbürger männlichen oder weiblichen Geschlechtes, der einen unbescholtenen Leumund geniesst“. Nur aus „wichtigen“ Gründen darf die Wahlbehörde das Dienstverhältnis vorzeitig auflösen. Solche Gründe sind beispielsweise Dienstuntauglichkeit, Konkurs, fruchtlose Pfändung und – ausschliesslich für weibliche Beamte – deren „Verehelichung“.

Erstes Bundespersonalgesetz

In den 1990er Jahren – nach 20 Revisionen des Beamtengesetzes – wird die Personalpolitik des Bundes erneut zum Politikum. Ein Bericht der Geschäftsprüfungskommissionen vom 12. Februar 1998 bemängelt das Fehlen einer einheitlichen Personalpolitik und unklare Kompetenzen. Ein Verdikt, dem sich der Bundesrat nicht verschliessen kann. Am 14. Dezember 1998 legt er Botschaft und Entwurf zum Bundespersonalgesetz vor. Das Parlament betont, wie wichtig Flexibilität und Wettbewerbsfähigkeit sind. Bundesrat Kaspar Villiger bringt es am 5. Oktober 1999 auf den Punkt: „Wenn sich die Gesellschaft und Wirtschaft verändern, muss sich auch der Staat anpassen, dann müssen sich auch seine Organisationen und muss sich sein Handeln verändern.“

Zentraler Bestandteil des Gesetzes, das am 24. März 2000 verabschiedet wird, ist die Abschaffung des Beamtenstatus: Die Wahl für eine Amtsdauer wird durch eine kündbare öffentlich-rechtliche Anstellung ersetzt. Damit gelten nun seit über zehn Jahren die Bestimmungen des OR, sofern das Bundespersonalgesetz nichts anderes vorsieht. „Beamtenfussball“ ist somit Geschichte – zumindest soweit es die Staatsangestellten betrifft.

— *Geschichte aktuell*

04

Mit seiner Online-Publikation *Geschichte aktuell* greift das Schweizerische Bundesarchiv (BAR) gegenwärtige, im Parlament diskutierte Themen auf und liefert Hintergrundinformationen. Besonders interessante Unterlagen des Bundesstaates werden aus aktueller Perspektive thematisiert.

Fachliche Informationen zum Thema:

Simone Chiquet, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Simone.Chiquet@bar.admin.ch
Tel. 031 322 80 90

Bei Bedarf und auf Wunsch unterstützt das BAR die Parlamentarierinnen und Parlamentarier bei ihrer politischen Arbeit durch Fachinformationen, Analysen und historische Gutachten.

Kontakt

Dienst Historische Analysen DHA
Stefan Nellen, Dienstchef
Archivstrasse 24
3003 Bern
Stefan.Nellen@bar.admin.ch
www.bar.admin.ch
Webcode: d_04429_de

— Impressum

Text: Simone Chiquet, Dienst Historische Analysen DHA
Redaktion und Layout: Dienst Informationsangebote DIA / Ressort Stab RST
Titelbild: Ausschnitt aus dem Beamtenregister ab 1848, in: E6353A 2000/292, 2.
© 2012 Schweizerisches Bundesarchiv